

Zum DaF-Unterricht in Algerien

الألمانية كلغة أجنبية في الجزائر

German as a foreign language lessons in Algeria

FELLAHI ABDELKRIM

UNIVERSITE ALGER 2, ALGERIE,

Email :abdelkrim.fellahi@univ-alger2.dz

Empfangen: 2023-10-10 Angenommen: 2025-04-06 Veröffentlicht 2025-05-27

Kurzfassung

Wenn eine empirische Forschung die zwei folgenden Voraussetzungen zusammen nicht erfüllt, nämlich das Verfolgen von spezifischen und allgemeinen theoretischen Erkenntnisinteressen und die Leistung eines Beitrags für die empirische Begründung didaktischer Konzeptionen für den Fremdsprachenunterricht, geriet sie in das Dilemma, dass Erforschung und Praxis des Fremdspracherwerbs häufig als voneinander getrennte Systeme wahrgenommen werden. Eine integrative Leistung einer Forschung besteht in der Praxisrelevanz für den Fremdspracherwerb bzw. für den Fremdsprachenunterricht. Solche Leistungen können von den praxisorientierten Forschungen erbracht werden, deren Fragestellungen aus der Praxis inspiriert werden und deren Ergebnisse für die Praxis dienend sind; Nach dem Motto "aus der Praxis für die Praxis".

Schlüsselwörter:

DaF – Schulsystem – Algerien.

إذا لم يحقق البحث التجريبي المطلبين التاليين معاً، وهما السعي وراء اهتمامات معرفية نظرية محددة وعامة والمساهمة في التبرير التجريبي للمفاهيم التعليمية لتدريس اللغة الأجنبية، فإنه يقع في معضلة البحث والممارسة في اكتساب اللغة الأجنبية ووجدت نفسها في معضلة مفادها أن البحث والممارسة في مجال اكتساب اللغة الأجنبية غالباً ما يُنظر إليهما على أنهما نظامان منفصلان.

الإنجاز التكاملي للبحث هو أهميته العملية لاكتساب اللغة الأجنبية أو تدريس اللغة الأجنبية. يمكن توفير هذه الخدمات من خلال الأبحاث الموجهة نحو الممارسة والتي تكون أسئلتها مستوحاة من الممارسة وتكون نتائجها مفيدة للممارسة؛ تحت شعار "من الممارسة إلى الممارسة".

الكلمات المفتاحية

الألمانية كلغة أجنبية – النظام المدرسي – الجزائر.

Abstract

If empirical research does not meet the two following requirements together, namely the pursuit of specific and general theoretical knowledge interests and the achievement of a contribution to the empirical justification of didactic concepts for foreign language teaching, it gets caught in the dilemma that research and practice of foreign language acquisition are often perceived as separate systems. An integrative achievement of research consists in the practical relevance for foreign language acquisition or foreign language teaching. Such achievements can be provided by practice-oriented research, the questions of which are inspired by practice and the results of which are useful for practice; According to the motto "from practice for practice".

Keywords

German as a foreign language lessons - school system - Algeria

1. Einführung

Wie eben erwähnt wurde, ist die Relevanz einer jeden Forschungsarbeit an deren Bezug zu der Praxis zu erkennen. Die Beschreibung des DaF-Unterrichts in der schulischen Praxis haben wir aufgrund der eigenen Beobachtungen als DaF-Lehrer von der Schulrealität gewonnen. Darüber hinaus hat man viele Unterrichte in verschiedenen Gymnasien in Algerien besucht und daran als Beobachter teilgenommen. Anschließend haben wir Bemerkungen über Unterrichtsabläufe gemacht und unterrichtliche Faktoren (z. B. Lehrerrolle und -verhalten, Lehrmethoden und -materialien) dokumentiert. Die Relevanz dieser Beschreibung besteht darin, dass sie:

- aus dem Praxisfeld des schulischen Unterrichts inspiriert ist
- für die Validität der Datenerhebung sehr wichtig ist, zumal die Daten aus verschiedenen Perspektiven (Lehrer, Lerner und Lernsituation) zusammengesetzt werden.
- die Lernsituationsfaktoren darstellt, mit denen die Lernenden affektiv und kognitiv interagieren und in denen die individuellen Lernprozesse (von der Motivationsentstehung über die eigene Zielsetzung und mögliche Hemmungen bis zum Erreichen der eigenen Ziele bzw. des Lernerfolgs) ablaufen.

2. Zur Methodologie

Die Methodologie dieser Forschung stützt sich auf dem interpretativen Mehr-Methoden-Ansatz. Die deskriptive, quantitative und interpretative Methode werden hier zusammen verwendet. Die Deskription zeigt sich in der Beschreibung der Unterrichtsbeobachtungen und des Unterrichtsverlaufs. Sie schildert die Lernsituationen der Schüler und die unterrichtlichen Faktoren. Sie liefert durch

diese Beschreibungen einen Hintergrund für ein gutes Verständnis über die Interaktion der individuellen Faktoren der Schüler gegenseitig sowie mit der Lernsituation.

Die quantitative Methode wird für die Datenerhebung mit Hilfe von Fragebögen benutzt. Die interpretative Methode wird für das Vergleichen, Auswerten und die Analyse der statistischen und nominalen Daten von der einen Seite und der Unterrichtsfaktoren von der anderen Seite verwendet. Die quantitative Methode wird hier nicht wie in der traditionellen Konzeption nur für die Hypothesenüberprüfung, sondern auch für die Generierung der Hypothesen verwendet (d. h. sie umfasst auch die Rolle der qualitativen Methode).

Eigentlich sind longitudinale Untersuchungsverfahren besser geeignet für prozesshafte und in genuinen Kontext untersuchten Konstrukte als die Querschnittstudien. Da wir gegen Verwaltungsschwierigkeiten gestoßen haben, wobei uns nicht erlaubt wurde, Schüler zu interviewen, haben wir uns vorgenommen, der quantitativen Untersuchung eine longitudinale Eigenschaft zu geben, indem man Fragen nach Einfluss- bzw. Vorkommens-Häufigkeit der untersuchten Faktoren als Ersatz der longitudinalen Untersuchung und Ergänzung der Multi- methoden-Ansatz eingesetzt hat.

Für Gütekriterien der Forschung wird für die Validität ein Mehr-Methoden-Ansatz vorgesehen. Die erhobenen Daten werden numerisch quantifiziert und interpretiert. Für die Reliabilität werden die Daten von mehreren Klassen (Daten-Set) erhoben, für die Objektivität wird die Datenerhebung anonym und in der Abwesenheit der Lehrperson durchgeführt. Dazu werden keine Auswahlkriterien für die Probanden vorherbestimmt, sondern es findet eine spontane Auswahl der Klassen aus verschiedenen Gymnsien.

Der Untersuchungsgegenstand wird aus verschiedenen Perspektiven erforscht. In dieser Arbeit werden die Perspektiven des DaF-Unterrichts, des

Lehrers und des Lerner berücksichtigt. Die Unterrichtsperspektive wird als deskriptive Darstellung des Unterrichtsablaufs und der Unterrichtsfaktoren präsentiert. Die Perspektiven von Lehrer und Schüler werden durch Fragebögen dargestellt. Die Datenerhebung von beiden Fragebögen wird anschließend ausgewertet und zusammen mit der Unterrichtsperspektive verglichen.

3. Deutsch als Fremdsprache

Bevor auf die Beschreibung der schulischen Praxis im DaF-Unterricht eingegangen wird, ist es empfehlenswert, einen kurzen Blick auf das algerische Schulsystem, in dem sich der DaF-Unterricht befindet, zu werfen. Die Relevanz dieses Überblickes besteht darin, dass somit wichtige Hintergrundinformationen über die Situation des DaF-Unterrichts im gesamten System geliefert werden können. Dies trägt wiederum zu einem besseren Verständnis der schulischen Praxis des DaF-Unterrichts bei. Eine weitere Begründung besteht darin, dass diese Forschungsarbeit die algerischen DaF-Lernenden betrifft.

3.1. Das Schulsystem

Im algerischen Schulsystem ist die staatliche Schule eine Pflicht für jedes Kind, das sechs Jahre alt ist. Es gibt drei Stufen in der Schulbildung:

- *Grundschule*: dauert 5 Jahre lang, d. h. fünf Klassen
- *Mittelschule*: dauert 4 Jahre, d. h. von der 6. bis zur 9. Klasse
- *Gymnasium*²⁹: dauert 3 Jahre, d. h. von der 10. bis zur 12. Klasse.

All diese drei Schulstufen werden mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen. Die Schule wird mit dem staatlichen Examen "Bakkalaureat" (Äquivalent der Abiturprüfung in Deutschland) abgeschlossen. Wer Bakkalaureat besteht, darf an der Universität weiter studieren. Die Schüler in Algerien setzen sich relativ früh mit dem Fremdsprachenlernen auseinander. Schon in der Grundschule und zwar in der

dritten Klasse fangen sie damit an, Französisch als erste Fremdsprache zu lernen. Englisch bietet man ab der ersten Mittelschul-Klasse an. Im Gymnasium wird Deutsch erst in der elften Klasse als Tertiärfremdsprache angeboten. Nach der ersten Klasse im Gymnasium, d. h. nach der zehnten Klasse, werden die Schüler auf einen bestimmten Fachbereich aufgrund der Schülerwahl und der Leistungen (Noten) in den gelernten Fächern bzw. in den zwei Fremdsprachen (Französisch und Englisch) orientiert. Deutsch wird gelernt, wenn der Schüler diese Fremdsprache selbst auswählt oder wenn die Leistungen in Englisch und Französisch dafür ausreichend sind. Deutsch wird dann nur in einem Fachbereich angeboten, nämlich im Fachbereich "Literatur und Fremdsprachen". In diesem Fachbereich werden die drei Fremdsprachen nicht als Wahlfächer, sondern als Pflichtfächer gelernt.

Während Französisch und Englisch von allen Gymnasiasten, auch den Schülern der technischen und naturwissenschaftlichen Klassen, gelernt werden müssen, wird Deutsch nur in einer Klasse angeboten (der Klasse von Literatur und Fremdsprachen). In dieser Klasse wird Deutsch als Fremdsprache nicht getrennt, sondern neben Französisch und Englisch gelernt.

Insgesamt bietet man das Fach Deutsch fünf Stunden pro Woche. Das Schuljahr umfasst 40 Unterrichte im Umfang von 135 Stunden pro Schuljahr, verteilt auf 28 Wochen. Die Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten. Ein Unterricht kann auch zwei Unterrichtsstunden, d. h. 90 Minuten, je nach dem vorgegebenen Unterrichtsplan dauern. Ein Deutschlehrer unterrichtet Deutsch für Schüler der elften und zwölften Klasse in je einem Gymnasium. Meistens ist ein DaF-Lehrer für Klassen von einem Gymnasium zuständig. Manchmal ist auch, wegen Mangel an DaF-Lehrkräften - ein Lehrer für Klassen von zwei Gymnasien zuständig.

Um Deutschlehrer zu werden, muss man ein klassisches vierjähriges- oder ein Master-Germanistikstudium an der Universität absolvieren (wie Lehramtsstudiengang in Deutschland), dann an einer Lehreraufnahmeprüfung teilnehmen. Wenn man diese Prüfung bestanden hat, darf man als Referendar-Lehrer (stagiaire) unterrichten. In der Regel dauert die Referendariats-Phase ein

Jahr, es kann aber auch länger dauern. Dies hängt von der Bewertung des Fachinspektors ab). Jeder Referendar soll eine Referendariats-Prüfung (eine mündliche und eine praktische Prüfung vor einer Jury) ablegen. Dann bekommt er eine Stelle als qualifizierter DaF-Lehrer.

In den 70er Jahren bot man Deutsch schon in der Mittelschule an. Dies war aber nur in einigen Gymnasien der Fall, wo Deutsch als Wahlfach neben Englisch angeboten wurde. Ab dem Jahr 1991 etablierte der Staat den Fachbereich "Literatur und Fremdsprachen" im Gymnasium. Seither wächst die Ausbreitung des Faches Deutsch als Pflichtfach von einem Gymnasium zu einem anderen. Man zählt heute mehr als 39000 Schüler jedes Jahr, die von 260 DaF-Lehrern unterrichtet werden.

3.2. Die Unterrichtspraxis

3.2.1. Methoden und Sozialformen

Frontalunterricht ist die absolut herrschende Sozialform im DaF-Unterricht in Algerien. Die Form des Klassenzimmers ist auch so ausgerichtet, dass man nur Frontalunterricht durchführen kann. Die Schüler sitzen zu zweit an je einem Schreibtisch, die Schreibtische sind hintereinander in Reihen aufgestellt. Ganz vorne steht eine Tafel und das Büro vom Lehrer.

Er steht vorne und steuert den Unterricht nach den in seiner Lehrskizze beschriebenen Phasen. Wenn ein Lehrer versucht, beispielsweise eine Gruppenarbeit durchzuführen, dann muss er für die Umorganisation des Klassenzimmers ca. zehn Minuten zur Verfügung stellen. Bestenfalls ist eine Partnerarbeit möglich, wenn die Schüler z. B. grammatische Partnerübungen lösen oder einen Dialogtext vorlesen sollen. Unterrichtstechniken wie Lernen an Stationen, offener Unterricht u. a. kommen nicht vor und die Sozialform Gruppenarbeit wird selten von einigen Lehrern angewandt.

Die kommunikative Richtung läuft überwiegend in eine Richtung (Lehrer - Schüler). Die Schüler reagieren auf die Aufforderungen des Lehrers, d. h. sie melden sich zum Wort, wenn sie gefragt werden. Die Kommunikation und Interaktion zwischen den Lernenden (Lerner - Lerner) kommt selten vor. Die Gestaltung des Unterrichts erlaubt kein kooperatives Lernen zwischen den Schülern, zumal dies nur in Gruppenarbeit möglich ist. Eine Kommunikation besteht zwischen Text und Schüler, wenn er den Text still liest (Kommunikation zwischen Input und vorhandenem Wissen).

DaF-Unterricht ist durch zwei Hauptaktivitäten gekennzeichnet: zum Einen die Texterklärung, Wortschatzarbeit und zum Anderen Grammatikübungen. Die Texte leiten durch deren Strukturen den Grammatikkurs ein. Die Unterrichtsmethoden ähneln im größten Teil der Grammatik-Übersetzungsmethode (GÜM). Der Text wird meistens durch Übersetzung - entweder ins Arabische oder ins Französische - des Wortschatzes erklärt. Dann stehen Fragen zum Textverständnis (richtig oder falsch und dann Fragen zum Textinhalt). Für Wortschatzarbeit werden immer Fragen nach Synonymen und Antonymen eingesetzt. Der Lehrer erklärt die grammatische Regel teilweise auf Deutsch und wenn die Schüler diese Erklärung nicht verstehen, greift er auf die Muttersprache oder auf Französisch zurück. Meistens handelt es sich bei dem Grammatikkurs um die systematische Grammatik, d. h. der Lehrer erklärt das System bzw. die Struktur des Satzes.

Die funktionale Grammatik ist weder im Lehrwerk vorhanden, noch wird sie vom Lehrer thematisiert. Nach der Erklärung der Struktur durch den Lehrer werden die im Lehrbuch vorgegebenen Übungen gelöst. Meistens gibt man den Schülern paar Minuten Zeit, damit sie sich mit der Lösung auseinandersetzen. Spielerisches Lernen, Lernen in authentischen kommunikativen Situationen und authentische Lernaktivitäten, in denen sich der Schüler mit seinem Ganzen involviert fühlt, kommen im Unterricht nicht vor. Über die Autonomie des Schülers ist in diesen

Unterrichtsmethoden überhaupt nicht die Rede. Die Lehrmethoden sind hochgradig lehrerzentriert.

3.2.2. Materialien und Rollen

Für Lernstoff und Lernmaterialien entscheiden weder der Lehrer noch der Schüler, sondern alle Texte und Grammatikübungen sind im Lehrwerk vorgegeben. Im Lehrwerk gibt es nur geschriebene Texte. Keine auditiven Kassettenaufnahmen sind im Lehrwerk integriert. Die Texte werden durch den Lehrer "modalhaft" vorgelesen, dann von den Schülern. Das Lehrbuch heißt "Vorwärts mit Deutsch". Es liegt in zwei Bänden. Ein Band für je ein Schuljahr (für je eine Niveaustufe). Medien wie Video-, Audiokassetten, CDs, Computer und Internet sowie authentische Texte werden weder im Lehrbuch noch im Unterricht berücksichtigt. Das Lehrmaterial beschränkt sich auf das Lehrwerk und die Tafel. Der Lehrer schreibt die richtigen Antworten und Übungslösungen an die Tafel, dann schreiben die Schüler alles in ihren Heften ab.

Im Unterricht spielt der Lehrer die Hauptrolle. Er bereitet eine Lehrskizze für den Unterricht zu Hause vor, in dem er die Lehrziele festlegt und die Phasen bzw. den Ablauf des Unterrichts beschreibt. Die Lehr- und Lernziele werden weder den Schülern erklärt noch im Unterricht erwähnt. Auf den Lernerfolg am Ende der Lerneinheit und dessen Beschreibung wird nicht eingegangen. Der Unterricht wird einzig und allein vom Lehrer gesteuert. Dem Schüler ist eine passive Rolle zugeschrieben. Er ist meistens nur aktiv, wenn er auf Lehrerfragen und Aufforderungen reagiert. Ihm wird nicht die Möglichkeit geboten, Themen, Aufgaben oder Aktivitäten mitzubestimmen. Die Anwendung der Sprache kommt vor, wenn die Schüler eine Übung lösen oder den Lehrer imitieren, wenn er das von Ihnen verlangt. Eine Anwendung der Sprache in authentischen Situationen oder durch Rollen-Spielen kommt im Unterricht nicht vor.

3.2.3. Fehler und Leistungen

In den algerischen Schulen zeigen die Lehrkräfte wenig Fehlertoleranz. Die Lehrenden korrigieren die schriftlichen und mündlichen Fehler der Schüler. Besonders wenn ein Schüler beim Vorlesen eines Textes Fehler begeht, unterbricht ihn der Lehrer sofort und korrigiert den jeweiligen Fehler. Diese Art von Korrektur geschieht bei den Lehrenden fast automatisch. Es ist selten, dass der Lehrer einen Fehler absichtlich überhört oder toleriert. Bei den schriftlichen Arbeiten (meistens in Form von Hausaufgaben) wird die Korrektur mit einem roten Stift neben dem Fehler oder auf der falschen Schrift markiert. Kommentare über begangene Fehler werden bei Hausaufgaben nicht getätigt, sondern bei der Korrektur von Prüfungen. Eine Selbstkorrektur, d. h. dass der Schüler seine Fehler selbst oder in einer Gruppe korrigiert, kommt im Unterricht nicht vor.

4. Die Schlussfolgerung

Die Leistungsbewertung ist produktorientiert, d. h. die Lehrer bewerten die Ergebnisse der schriftlichen Arbeiten von Schülern. Die Leistungen der Schüler beschränken sich auf schriftliche Arbeiten wie Hausaufgaben, Prüfungen und Klassenarbeiten. Mündliche Arbeiten bzw. mündliche Prüfungen werden nicht berücksichtigt. Hausaufgaben bekommen die Schüler meistens am Ende jeder Lektion. Der Lehrer gibt eine Aufgabe z. B. grammatische Übungen zum Lösen und/oder schriftliche Aufsätze zu den jeweiligen Themen zu schreiben und legt einen Abgabetermin fest. Die Hausaufgaben werden dann vom Lehrer zu Hause korrigiert und benotet. Klassenarbeiten und Prüfungen werden in der Klasse abgelegt. In einem Quartal legen die Schüler zwei Klassenarbeiten und eine Prüfung ab. All dies wird vom Lehrer bewertet. Der Durchschnitt eines Schülers in einem Quartal setzt sich aus den drei Noten zusammen.

5. Literaturverzeichnis

- Algerisches Bildungsministerium (), Vorwärts mit Deutsch – Band1. ONPS. Algier, Algerien.
- Algerisches Bildungsministerium (), Vorwärts mit Deutsch – Band2. ONPS. Algier, Algerien.

DR. ABDELKRIM FELLAHI

UNIVERSITÄT ALGIER 2.

FACHBEREICH: DIDAKTIK UND FACHSPRACHEN.

EMAIL: abdelkrim.fellahi@univ-algier2.dz



جامعة حسية بن بوعلي الشلف
(الجزائر)



مخبر تعليمية اللغات وتحليل الخطاب

ردمدمد : ISSN 2437-086X
EISSN : 2600-6111

Djousour El-Marefa

مصنفة في الفئة
الرابعة Q4

جسور المعرفة

المجلد 11 - العدد 02

ماي 2025م

للتعليمية والدراسات
اللغوية والأدبية

Vol - 11N°02(MAY2025)

A Définir avec

دورية أكاديمية دوليّة محكمة جسور المعرفة

ISSN 2437-086X

2600-6111 :EISSN

رقم الإيداع : 2015-5699

مجلة دورية أكاديمية دولية محكمة
مصنّفة في:

• الدرجة (ج) في Asjp
○ معاملة أرسيف Arcif

الرئيس الشرفي للمجلة

مدير الجامعة

مدير المجلة/ رئيس التحرير

أ.د عبد القادر شرف

هيئة التحرير

جامعة الشلف- الجزائر

أد/عبد القادر شرف

أد/أمنية طيبي	جامعة سيدي بلعباس-الجزائر
د/يوسف ناصر	الجامعة الإسلامية العالمية ماليزيا
د/مصطفى أحمد قنبر	كلية المجتمع في قطر
د/هوارى عدلي	جامعة بريطانيا
د/الجنابي هناء محمود اسماعيل	الجامعة العراقية / كلية الآداب / العراق
د/هدى محمد سلمان	جامعة بغداد-العراق
د/أحمد علي علي لقم	كلية العلوم الشرعية - مسقط - سلطنة عمان
د/صليحة بردي	جامعة خميس مليانة-الجزائر
الخميس علي عبد الامير عباس	كلية الفنون الجميلة - جامعة بابل - جمهورية العراق
اد/العبودي ضياء غني	جامعة ذي قار/ العراق
د/العميرات سليمان	جامعة قطر
د/القيسي ابراهيم	جامعة اليمن
د/تاج الدين المناني	جامعة الهند
د/مقدم فاطمة	جامعة غليزان الجزائر
د/جاسم فريح دايع الترابي	جامعة واسط-العراق
أد/سميرة رفاس	جامعة سيدي بلعباس-الجزائر
د/محمود محمد السيد خلف	الجامعة الإسلامية، منيسوتا ، أمريكا
د/فتوح أحمد خليل رشوان	مصر
د/أحمد صومان	جامعة الاسراء-الأردن
د/عبد الرحمن طعمة	كلية الآداب جامعة القاهرة-مصر
د/عبد القادر عواد	جامعة سيدي بلعباس-الجزائر
د/مولاي علي سليمان	جامعة السلطان مولاي سليمان بني ملال المغرب
د/سميرة حيدا	جامعة المغرب
د/عواد الغزي	جامعة ذي قار-العراق
د/محمود فتوح	جامعة تيسمسيلت-الجزائر
د/كمال الدين عطاء الله	جامعة الشلف-الجزائر
د/مليكة ناعيم	جامعة المغرب
د/كمال عمامرة	جامعة الشلف -الجزائر
د/عبد الله توام	جامعة الشلف -الجزائر
د/عيسى بكوش	جامعة الشلف -الجزائر
د/جمعة أمجد عزات	جامعة الشرقية-سلطنة عمان

اللجنة العلمية الاستشارية

<https://www.asjp.cerist.dz/revues/136/staf>

شروط النشر

يشرفنا دعوتكم للإسهام في إثراء مجلة "جسور المعرفة" التي يصدرها مخبر تعليمية اللغات وتحليل الخطاب، على أن يلتزم الباحثون بقواعد النشر الآتية:

- ❖ أن يكون البحث في أحد مواضيع التعليمية أو الدراسات اللغوية والأدبية.
- ❖ أن تتوفر في المقال شروط البحث ومعايير.
- ❖ تنشر المجلة البحوث باللغات العربية والإنجليزية والفرنسية على أن يرفق كل مقال بملخصين يكتب الأول بلغة المقال ويكتب الثاني بإحدى اللغتين الباقيتين، مع الكلمات المفتاحية.
- ❖ يراعى في إعداد البحوث الشروط العلمية (التقديم الشكلي، طرح الإشكالية، منهجية وموضوعية التحليل، توضيح النتائج المتوصلا إليها).
- ❖ ألا يزيد عدد صفحات البحث عن (14) صفحة حجم (A4) بما في ذلك الهوامش والمراجع والملاحق.
- ❖ البحوث المحررة باللغة العربية يجب أن تكون بخط (SakkalMajalla) حجم (16)، أما البحوث المنجزة باللغة الأجنبية فتحرر بخط (Roman Times New) حجم (12).
- ❖ تكون حواشي الصفحات 2 سم كل الاتجاهات.
- ❖ أن تكون الهوامش والإحالات في نهاية البحث.

❖ أن تكون الرسوم والخرائط التوضيحية واللوحات - إن وجدت - محولة إلى صور مسحوبة بالماسح الضوئي.

❖ لا تقبل البحوث التي اعتمدت أو نشرت سابقا.

❖ يرسل البحث إلى صفحة المجلة على البوابة الجزائرية للمجلات العلمية:

<https://www.asjp.cerist.dz/revues/136>

❖ تخضع كل المقالات للتحكيم والتقييم من طرف لجنة القراءة و لجنة تصحيح بعض المعلومات والمصطلحات متى لزم ذلك.

❖ يجب أن يلتزم الباحث بشروط النشر وقالبه المبينة في خانة (تعليمات المؤلف) على صفحة المجلة.

❖ يتحمل الباحث مسؤوليته الكاملة على محتوى وشكل البحث، خاصة ما تعلق بالأمانة العلمية، المعلومات، الأخطاء اللغوية والمنهجية.

❖ يجب أن يرفق البحث بتصريح شرعي يؤكد فيه الباحث الأمانة العلمية.

❖ الإخلال بالشروط السابقة يتسبب في عدم قبول البحث.

فهرس العدد

24-1	المعرب والدخيل من كتاب نفائس الأصول في شرح المحصول للقرافي د/حسان عجمي جامعة الشاذلي بن جديد الطارف (الجزائر)	01
36-25	المدرسة النحوية الأندلسية وموقفها من الاستشهاد بالحديث النبوي الشريف الحاج بعاش جامعة خميس مليانة، (الجزائر)	02
49-37	الترجمة النوعية وأثرها في تعزيز الرصيد العلمي للغة العربية أ/د: عبدالقادر حمراني جامعة الشلف (الجزائر)	03
62-50	الاستثناء المتصل والمنقطع في القرآن الكريم: بنيته النحوية والدلالية زكرياء بسباسي	04

	مركز البحث في الأنثروبولوجيا الاجتماعية والثقافية (الجزائر)	
80-63	الخطاب النقدي العربي المعاصروالمرجعيات الغربية (الولاء الأيديولوجي ومحنة الخطاب) عمالو الجيلالي جامعة ابن خلدون تيارت، (الجزائر)، 2 محمد ذبيح جامعة ابن خلدون تيارت، (الجزائر)	05
93-81	تلقي مهارة الاستماع لتلاميذ الطورالأول على ضوء إصلاحات الجيل الثاني 1 حاج حسين مختبرالدراسات المتعددة لتعليم وتعلم اللغات، جامعة غليزان (الجزائر) 2 مقدم محمد جامعة غليزان (الجزائر)	06
112-94	قراءة في مخطوطة "مختصر في عمارة الأرض" للشيخ اطفيش محمد بن حمو جامعة أوبكر بلقايد تلمسان (الجزائر)	07
126-113	صورة المرأة التَّارَقية عند الرَّحَّالة الفرنسيِّين أنموذجاً – Henri duveyrier – كتاب "توارق الشَّمال" لهنري دوفرييه 1 خدية العالية مخبرالموروث العلمي والثقافي لجامعة تامنغست جامعة أمين العقال الحاج موسى آق أخموك تامنغست (الجزائر) 2 بكادي محمد جامعة أمين العقال الحاج موسى آق أخموك تامنغست (الجزائر)	08

138-127	Zum DaF-Unterricht in Algerien الألمانية كلغة أجنبية في الجزائر German as a foreign language lessons in Algeria FELLAHI ABDELKRIM UNIVERSITE ALGER 2, ALGERIE	09
164-139	English Vocabulary Construction: Which Memory Strategy to Use? Dr. Naima IDDOU Department of English Faculty of Foreign Languages, Hassiba Ben Bouali University, Chlef, Algeria	10
174-165	Adopting the 4Cs Framework of Content and Language Integrated Learning (CLIL) Amani Nourhane BADI Hassiba Benbouali University of Chlef, Algeria Laboratory of Information and Communication Technologies in the Teaching of Foreign Languages and Translation (TICELET), Hassiba Benbouali University of Chlef. Algeria Nacéra BENALI REGUIEG2 TICELET Lab, Hassiba Benbouali University of Chlef	11
186-175	Raising Awareness of Social-Emotional Competencies (SECs): A Growing Need in Higher Education Fatima DIDANE ¹	12

	Fatiha HAMITOUCHE ² Historical Documents Translation Lab, Algiers 2 University ,Algeria	
192-187	Problématiser en didactique : quelle formulation pour quels objectifs ? 1Fatima Aït Djida 2Imane MissoumBenziane Univeristé Hassiba Benbouali, Algérie	13
202-193	L'intrusion du numérique dans l'enseignement des langues à l'université algérienne : entre les attentes et la réalité du terrain RedhouaneKerrouzi Université Hassiba Ben Bouali/Chlef/Algerie	14
209-203	L’analyse des erreurs orthographiques lors des examens de cours : cas des étudiants en master 1 didactique Bachir HOUCINI Université Hassiba BenBouali –Chlef- /Algerie	15
219-210	تنوع أساليب الملفوظات السردية The variety of styles of narrative notes 1 سعاد بسناسي جامعة وهران 01، الجزائر	16
220-237	Contemporary Algerian Narrative and Representations of the Psychological and Social System The Novel "Furrows of Life"(by Khalifa Al-Arabi Abdelhadi - A) Model Dr.Bekkouch Youcef relizane university, algeria,	17

238-250	تجلیات الإعجاز الدلالي في ألفاظ غريب القرآن – نماذج مختارة- ربيعة سنوسي أحمد بوقرة بومرداس، (الجزائر)	18
251- 258	رمزية الصورة الشعرية في الشعر الجزائري المعاصر ديوان " ربح في أذن المنفى " لنورا القطني أنموذجا محمد سلماني جامعة لونيبي علي -البليلة02	19
259-271	أثر الدراسات الأسلوبية في الكشف عن القيمة الجمالية في النص الشعري د/حليمي حسين المركز الجامعي مرسلبي عبد الله -تيازة (الجزائر)	20
272- 284	مفهوم النص عند البلاغيين القدامى: - يحيى بن حمزة العلوي أنموذجا 1 علي شاحطو جامعة وهران 1 أحمد بن بلّة وهران الجزائر 2 حمزة زوجري جامعة عبد الحميد بن باديس مستغانم الجزائر	21
285-293	استراتيجيات الإعلام الرقمي والاتصال الجديد الدكتورة سهام موساوي ط: زناقي جمال جامعة الشلف (الجزائر) جامعة التكوين المتواصل تخصص الاعلام والاتصال مركز الشلف(الجزائر)	22
294-310	الاكتساب اللغوي عند الأطفال مغربي سمية حميداني عيسى جامعة ابن خلدون- تيارت (الجزائر)	23

311-321	اللّسانيات العربية وسؤال الهوية زهرة بوخاتمي جامعة جيلالي لباس، سيدي بلعباس / الجزائر	24
322-336	المخطوطات الجزائرية في مكتبات غرب إفريقيا مكتبات المملكة المغربية وجمهورية مالي أنموذجين سليم خيراني جامعة البليدة 02 – (الجزائر)	25
337-347	الهمز في القرآن الكريم -دراسة فونيتيكية- سمية خالدي براهيم بوداود جامعة أحمد زبانة- غليزان/الجزائر	26
348-360	أهمية الدرس النحوي والبلاغي وأثرهما في الكشف عن معاني القرآن الكريم إلياس هاشمي المدرسة العليا للأساتذة، مستغانم، الجزائر.	27
361-375	تجليات الإعجاز في القراءات القرآنية المتواترة: دراسة في سورة الفاتحة إلياس شُهرة جامعة الأمير عبد القادر للعلوم الإسلامية، (قسنطينة - الجزائر).	28
376-388	جَمَالِيَّةُ التَّقْدِيمِ وَالتَّأْخِيرِ فِي الْخُطَابِ الْقُرْآنِيِّ بورزامة عواد جامعة أحمد زبانة- غليزان-(الجزائر)	29
389-401	عبد القادر عميش في "بياض اليقين" من رواية التجربة إلى رواية التجريب د. عرجون الباتول أ. د شرف عبد القادر جامعة حسية بن بو علي الشلف، (الجزائر).	30
402-412	نظرية المعرفة في فلسفة أبو نصر الفارابي مسهل فاطمة المدرسة العليا للأساتذة عمور أحمد وهران ، (الجزائر).	31
413-426	The Effects of Multimedia-Based Instruction on the Algerian EFL Learners' Pronunciation AOUNALI Walid Kasdi Merbah University of Ouargla, Algeria	32

	CHELLI Saliha Mohamed Khider University of Biskra, Algeria	
440-427	أهمية نشأة الرّوضة بالوطن العربي والجزائر لاكتساب اللّغة العربية الفصحى The importance of establishing kindergartens in the Arab world and Algeria for acquiring classical Arabic 1 ط.د/ طيب بوخرصة جامعة بن خلدون تيارت (الجزائر)، 2 المشرف/ د. بلقاسم حسيني جامعة بن خلدون تيارت (الجزائر)، مخبر الخطاب الحجاجي، أصوله ومرجعياته و آفاقه	33
450-441	Socio-anthropological dimension of the power of orality in popular folklore Dr. Ibrahim Bentaiba Djilali Bounaama University Khemis Miliana - (Algeria) – b.bentaiba@univ-dbkm.dz	34

Djoussour

El-

Maarefa